



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatoregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückberlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 45.

Leipzig, Dienstag den 24. Februar 1914.

81. Jahrgang.

Ein Junker-Spiegel!

①

Am 26. dieses Monats gelangt zur Ausgabe:

Ich bin das Schwert

Roman aus hohen Kreisen von

Annemarie von Nathusius

Geb. M. 4.—

22 Bogen

Geb. M. 5.—

Ein hinreißendes Bekenntnisbuch, das in vielen Punkten mit dem früheren erfolgreichen Buch der beliebten Verfasserin „Der stolze Lumpenkrum“ sich berührt. Was Friedrich Nietzsche über die Erziehung der vornehmen Frauen sagt, ist das eine Thema dieses mutigen Buches, das zugleich niederschmetternde Anklagen schleudert gegen die doppelte Moral gewisser feudaler Kreise, dieser „Ritter ohne Furcht, doch reich an Tadel“. Der Roman ist ein Erlebnis, und eine Frau, die selbst durch schwere Leiden ging, schrieb ihn mit ihrem Herzblut. Tausende werden nach diesem starken Buch greifen und der mutigen Verfasserin Dank wissen, daß sie darin ihre Erfahrungen ehrlich und ohne Scheu niedergelegt hat.

Die gesamte deutsche Presse wird je nach ihrer Parteistellung sich eingehend mit dem Buche befassen, und es läßt sich heute schon sagen, daß der Roman im besten Sinne eine Sensation werden wird.

Bei der bestimmt zu erwartenden starken Nachfrage empfehle ich direkten Bezug. 8 broschierte Exemplare gehen auf ein Fünffilopaket.

Dresden-Blasewitz, Februar 1914.

Carl Reißner.